

# Ferienzeit - Reisezeit - schöne Zeit

Autor(en): **B.G.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **91 (1982)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-974789>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Ferienzeit – Reisezeit – schöne Zeit

Während einiger weniger Wochen im Jahr ist es möglich, sich vom Alltagsstress zu erholen. Ferien – das ist ein magisches Wort und bedeutet für viele Selbstverwirklichung; da werden Träume Wahrheit, es gibt keine Grenzen. Reisen, Wandern, Baden, Lesen, dolce far niente – was man nur will, die Auswahl ist gross.

Besonders behinderte Menschen freuen sich auf die Verwirklichung von Ferienträumen. Sie müssen oft wegen Schwierigkeiten (architektonischer, psychischer Natur, Heimleben usw.) auf vieles im Alltag verzichten, und darum ist es wichtig, dass ihre Ferien gelingen und ein positives Erlebnis werden, damit sie für den Rest des Jahres etwas «auftanken» können.

Da sich dem Ferienbedürfnis des Behinderten aber mannigfache Hindernisse in den Weg stellen können, ist eine frühzeitige und sorgfältige Abklärung nötig. Das vielfältige Ferienange-

bot soll vom Behinderten bzw. von seiner Familie, seinen Freunden aufmerksam studiert werden, dann muss sich jeder Behinderte, je nach persönlichem Interesse, Budget und Zeitplan entscheiden.

## **Erstes Gebot ist, frühzeitig mit der Planung zu beginnen und folgende Punkte systematisch abzuklären:**

- *Kommt eine Gruppenreise in Frage? Ein Ferienlager?*
- *Möchte und kann der Behinderte alleine reisen?*
- *Kommen Ferien in der Schweiz oder im Ausland in Frage?*
- *Wann ist der ideale Zeitpunkt (Hoch-, Vor- oder Nachsaison)?*
- *Welches Reisemittel wird gewählt: Autobus, Eisenbahn oder Schiff?*
- *Eigenes Auto: Parkmöglichkeiten überprüfen*
- *Flugzeug: Bei der Billettreservation die Behinderungsart angeben.*

Am Reiseziel:

- *Steht ein reservierter Parkplatz vor dem Hotel zur Verfügung? (Ist er breit genug?)*
- *Ist der Eingang stufenlos?*
- *Sind die Zimmer- und WC-Türen breit genug?*
- *Ist das Zimmer geräumig genug für einen Rollstuhl?*
- *Ist ein Lift vorhanden? (Türe breit genug? Bedienungsknöpfe nicht zu hoch?)*
- *Lässt sich im Speisesaal ein Platz reservieren, wo man mit dem Rollstuhl nicht zum Verkehrshindernis wird?*

## **Je nach Behinderungsart muss die Checkliste erweitert werden.**

Diese Abklärungen nimmt jeder Ferienreisende mehr oder weniger gründlich vor, einem behinderten können sie viel unnötigen Ärger ersparen. B. G.



*Auch Zelten können Behinderte mit Nichtbehinderten zusammen.*

**Bei der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Körperbehinderte SAK (einem Fachverband von Pro Infirmis), Feldeggstrasse 71, Postfach 129, 8032 Zürich, Telefon 01 2510531, können verschiedene Broschüren zum Thema Ferien bezogen werden:**

*Ferienführer für Behinderte durch die Schweiz*

Hotels, Pensionen, Kurhäuser, Heimstätten, Ferienwohnungen

*Ferien für Behinderte 1982*

Ferientips fürs In- und Ausland, Hilfsmittel zum Planen von Ferien, Organisierte Ferienlager für Kinder und Erwachsene im In- und Ausland

*Diverse Stadtführer*

Bisher sind folgende Stadtführer für Behinderte erschienen: Baden – Bern – Lausanne – Neuchâtel, Le Locle, La Chaux-de-Fonds – St. Gallen – Horgen – Dietikon – Basel – Genf – Luzern – Schaffhausen – Zürich